



CDU KÖLN

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung
des Stadtbezirks Ehrenfeld**

Herrn Bezirksbürgermeister
Josef Wirges
Bezirksrathaus Ehrenfeld

50825 Köln

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus

50667 Köln

Datum: 29.8.2011

Prüfantrag:

Sehr geehrter Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet Sie, folgenden **Prüfantrag** auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld zu setzen:

Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, auf dem Rochusplatz, anstelle der geplanten Wohnbebauung ein neues Schulzentrum für das Montessori-Gymnasium Rochusstraße zu bauen. Hierbei sollen die neuen Richtlinien zur integrativen Schulform, der Ganztagsbetreuung, die Erweiterung der Klassenzügigkeit, der Bedarf von Sporthallen, sowie einer Multifunktionsaula, die auch anderweitig genutzt werden kann, berücksichtigt werden.

Die erforderliche Fläche für den Wochenmarkt muss erhalten bleiben und zusätzlich, vorzugsweise auf der verlagerten Stelle nach Umlegung der Venloerstraße eingeplant werden. Wir bitten die Verwaltung einen entsprechenden Gestaltungsvorschlag auszuarbeiten und ihn der Bezirksvertretung zur Beratung vorzulegen.

Weiterhin bitten wir, diesen neuen Bebauungsvorschlag beim nächsten Workshop zum Rochusplatz am 23.9.2011 zur Diskussion zu stellen.

Begründung:

Im Schulentwicklungsplan der Stadt Köln für 1970 bis 1990 war das Grundstück vom Rochusplatz immer für einen Schulneubau freigehalten worden. 1981 wurde diese Planung aufgegeben und stattdessen ein Schwimmbad gebaut. Dieses ist ja nun mittlerweile abgerissen und durch das neue Schwimmbad am Pistorhof ersetzt worden.

Die Fläche bietet sich für einen Schulkomplex geradezu an. Sie liegt sehr zentral und ist verkehrstechnisch bestens angebunden. Eine Bebauung ist aufgrund der angrenzenden Gebäude viergeschossig möglich, lässt eine große Raumkapazität und auch ausreichend freie Fläche im Aussenbereich (Schulhof) zu. Sporthallen und eine Aula lassen sich ohne Weiters integrieren.

Die dringend erforderlichen Sanierungsmaßnahmen des jetzigen Montessori-Zentrums Rochusstrasse sind nicht nur lange überfällig, sondern stellen auch einen hohen Kostenaufwand dar. Es ist zu befürchten, dass sich im Zuge der Maßnahmen die Baukosten noch steigern werden. Daher bleibt zu

prüfen, ob ein Neubau nach den heute erforderlichen Richtlinien letztendlich nicht sogar günstiger wäre. Auch ist aufgrund der von der Verwaltung vorgelegten Schulentwicklungszahlen klar erkennbar, dass ein großer Bedarf an Gymnasiumsplätzen besteht und eine Erweiterung dieser Schulform in unserem Stadtbezirk in den nächsten Jahren dringlich erforderlich ist. Im Zuge eines Neubaus könnte dies zukunftsorientiert bedacht und umgesetzt werden. Da das Grundstück frei ist, wäre eine Bebauung kurzfristig möglich. Das vorhandene Montessori-Gymnasium könnte dann direkt in das neue Zentrum umziehen. Das alte Gelände sollte in der Zwischenzeit neu beplant werden, denn es bietet sich an, auf diesem Gelände dann ein neues oder ein generalüberholtes Gebäude zu schaffen, in der die neue Schulform der Sekundarschule umgesetzt werden könnte. Ebenso wäre hierbei auch die Erweiterung und Modernisierung der Montessori-Kindertagesstätte möglich.

Die Schülerinnen und Schüler und die Kindergartenkinder und deren Eltern müssten zwar ein wenig länger auf die Umsetzung der Maßnahmen warten, hätten dann aber am Ende ein optimales Schulgebäude nach neustem Standard. Langfristig kann dies nur die beste Lösung sein, denn auch ständig wiederkehrende Sanierungsmaßnahmen sind erst mal für viele Jahre überschaubar.

Mit freundlichen Grüßen

(Jutta Kaiser)
Fraktionsvorsitzende

(Thomas Tils)
stellvertr. Fraktionsvorsitzender